Nachrichten über das Friedrich-Franz-Gymnasium.

Schuljahr 1904-1905.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer.	a. Gymnasium.								b. Realpro-gymnasium.			c. Vor-schule.	
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	1.	2.
1. Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	4	4
2. Deutsch	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	9	6
3. Lateinisch	7	7	8	8	8	8	9	9	5	5 5	7	—	—
4. Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch (fac.)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch	2	2	2	3	3	5	—	—	4	5 5	5 cb. IV	—	—
7. Englisch (fac.)	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3 3	—	—	—
8. Geschichte	3	2	2	2	2	2	1	1	2	2	2	—	—
9. Geographie	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	2	1	—
10. Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5 5	4	4 4	4
11. Naturbeschreibung	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2 cb. IV	—	2
12. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
13. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—
14. Zeichnen	2	2	2 (fac.)	2	2	2	2	—	2	2	2 cb. IV	—	—
15. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2 cb. II.	2	2 cb. IV	—	—
16. Singen	1	1	1	—	—	1	1	1	1 cb. I.	—	1 cb. IV.	2	2
Stundenzahl, abgesehen von Turnen, Singen und fakultativem Unterricht.	30	30	30	29	30	30	28	26	32	31	29	22	16

2. Verteilung des Unterrichtes
nach Lehrern und Klassen für das Vierteljahr von Neujahr 1905 bis Ostern 1905.

Lehrer.	a. Gymnasium.								b. Realprogymnasium.			c. Vorschule.		Summe d. Std.	Zahl d. reg. Kor.
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.	II.		
Direktor Dr. Kuthe, Ordinarius von I.	7 Lat. 1 Geogr.	2 Gesch.	2 Gesch.						1 Geogr.					13	1
G.-Prof. Dr. Freybe.	2 Relig. 3 Deutsch 3 Gesch. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.											17	2
G.-Prof. Dr. Klapp	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	3 Franz.		5 Franz. cb. m. R. IV.					5 Franz. (c. m. IV.g)			18	7
G.-Prof. Dr. Schaumberg, Ordinarius von G. IIa.	6 Griech.	5 Lat. 7 Griech.												18	3
G.-Prof. Elander, Ordinarius von G. IIb.			6 Lat. 7 Griech.	7 Griech.										20	3
G.-Prof. Dr. Peters, Ordinarius von G. IIIa.		2 Lat. (Vergil)		8 Lat. 2 Deutsch					5 Lat. 3 Deutsch					20	4
G.-Prof. Dr. Bremer.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math. 2 Phys.		1 Natg.				2 Natg.					19	3
Oberl. Matz, Ordinarius von G. III b.			2 Vergil 2 Deutsch	2 Gesch.	8 Lat. 2 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch								21	4
Oberl. Brandt, Ordinarius von R. II.					3 Franz.				4 Franz. 3 Engl.	5 Franz. (ob. Abt.) 3 u. 3 Engl.				21	6
Oberlehrer Schmidt, Ordinarius von V.				2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Gesch.	3 Relig. 9 Lat. 3 Deutsch							23	2
Oberl. Dr. Wilbrandt, Ordinarius v. R. III. u. G. IV.						8 Lat.				3 Deutsch 2 Gesch. 5 u. 5 Lat.				23	4
Oberl. Werner, Ordinarius von R. IV.		2 Hebr.							2 Relig. 2 Gesch.	5 Franz. (unt. Abt.) 2 Relig.	2 Relig. 7 Lat.	1 Geogr.		23	2
Oberl. Seiler. Ord. v. VI.					7 Griech.			9 Lat. 3 Deutsch 1 Gesch.			3 Deutsch			23	4
Winter.		2 Physik 1 Geogr.	1 Geogr.	4 Math.	4 Math.	2 Math.			5 Math. 3 Physik					22	4
Dr. Klöres.								4 Rechn. 2 Natgsch.		5 Math. (ob. Abt.) 2 Natgsch. 2 Geogr.	2 Rechn. 2 Geom. 2 Gesch.			21	4
Neumann.	2 Zeichn.	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	2 Natg. 2 Zeichn. comb. R. IV.	2 Zeichn. 2 Natgsch.	2 Schreib.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	7 Nat. u. 2 Zeichn. cmb. m. IV.	4 Schreib.	4 Relig.	24	—
Frahm.				1 Geogr.	1 Geogr.	2 Rechn. 2 Geogr.	4 Rechn. 2 Geogr. 1 Gesch.			5 Math. (unt. Abt.).	2 Geogr.	4 Rechn. (ob. Abtg.)		24	3
Götting, Ordinarius von Vorschule I.	2 Turnen	2 Turnen comb. mit R. II.		2 Turnen			2 Schreib.		2 Turnen comb. mit II. g.	2 Turnen		4 Relig. 5 Deutsch 4 Rchn. u. A. 4 Lesen		27	—
Prignitz, Ordinarius von Vorschule II.	1 Gesang comb. m. II.	(1 Gesang)	(1 Gesang)			2 Turnen comb. mit R. IV. 1 Gesang comb. mit R. IV, V, VI.	2 Turnen (1 Gesang)	(1 Gesang.) 3 Relig. 2 Geogr. 2 Turnen	(1 Gesang)		(1 Gesang) 2 Turnen comb. m. IV.	2 Gesang	6 Schreib-Lesen 4 Rechn. 2 Ansch.	27	—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der während des Schuljahres 1904—1905 durchgenommenen Lehraufgaben.

I. Gymnasium.

Prima: Klassenlehrer Direktor Dr. Kuthe.

Religion, 2 St. Kirchengeschichte von der Reformation an. Erklärung der Augsburgschen Konfession. Lektüre und Erklärung des Evangeliums St. Johannis. Wiederholung des Katechismus, sowie einzelner Psalmen und Kirchenlieder. Freybe.

Lateinisch, 7 St 1. Lektüre. Auswahl aus Ciceros philos. Schriften von Weissenfels, Kap. I—V. Tacitus, Dialogus und Germania. Horaz, Oden III und IV mit wenigen Auslassungen, Epoden und Satiren. Gelernt sind Od. III 1, 9, 12, 30. IV 2, 3, 7 und einzelne Verse. 2. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd als Klassenarbeiten im Anschluss an die Lektüre und als Hausarbeiten aus dem Uebungsbuche. Vierteljährlich eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Kuthe.

Griechisch. 6 St. Hom. Ilias. II. Teil, zum Teil privatim; Soph. Aias, Demosthenes orat. Olynth. III, de pace, Philipp. III.; Memorieren einiger Chorlieder aus Soph., sowie einiger Stellen aus Homer. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Uebersetzungen. Schaumberg.

Deutsch, 3 St. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen aus der ersten Blütezeit. Erklärende Behandlung ausgewählter Lieder Walthers v. d. Vogelweide, die teilweise gelernt und vorgetragen wurden, sowie Abschnitte aus Wolframs Parcival und Goethe's Faust. Besprechung der deutschen Aufsätze. Freybe.

Französisch, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Gelesen wurden Molière, l' Avare und Sarcey, le Siège de Paris, Ausg. Kühtmann. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Klapp.

Hebräisch, 2 St. Grammatik nach dem Lehrbuch von Seffer. Gelesen wurde die zweite Hälfte der Genesis. Einprägung des Vocabulariums von Kapff mit Zusammenstellung von Synonymen und analogen Formen. Uebungen im Analysieren. Freybe.

Englisch, 2 St. Einiges aus der Grammatik nach Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Exerzitium, Diktat oder freie Arbeit). Gelesen wurde Shakespeare, Julius Caesar und aus Tendering, Sprechübungen im Anschluss an Tenderings Gesprächsstoffe oder das Gelesene. Klapp.

Geschichte, 3 St. Geschichte der neuen Zeit und Wiederholung der des Mittelalters mit Berücksichtigung der Geschichte Mecklenburgs. Freybe.

Geographie, 1 St. Politische Geographie von Deutschland. Weltverkehr. Kuthe.

Mathematik, 4 St. Arithmetische und geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, schwierigere quadrat. Gleichungen mit 2 Unbekannten; Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Analytische Geometrie der Ebene. Repetitionen; Lösen von arithmet., planimetr., trigon., stereom. und physikal. Aufgaben. Bremer.

Physik, 2 St. Magnetismus und Elektrizität. Bremer.

Gesang, 1 St. Choralmelodien, 2 und 3stimmige Volkslieder. Uebungen für Tenor und Bass. Ausserdem wurde im gemischten Chor gesungen. Prignitz. Turnen, 2 St. Götting. Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Secunda und Tertia. Neumann.

Obersekunda: Klassenlehrer Gymnasial-Professor Dr. Schaumberg.

Religion, 2 St. Neutestamentliche Geschichte mit Lektüre und erklärender Behandlung der Synoptiker. Wiederholung einzelner alttestamentlicher Schriftabschnitte, des Katechismus, ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Freybe.

Lateinisch, 7 St. Liv. XXI—XXII, c. 7, Cic. pro Ligario. Fortgesetzte grammat. Repetitionen, stilist. Unterweisung im Anschluss an Lektüre, Grammatik und schriftliche Arbeiten. Phraseologie nach Müllers Uebungsbuch für Obersekunda; Exercitien und Extemporalien im Zusammenhang mit der Lektüre oder nach Müllers Uebungsbuch. 5 St. Schaumberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verg. Aen. IV und unter Festhalten des Zusammenhangs ausgewählte Teile aus V. VII. X. XI. XII.. 2 St. Peters.

Griechisch, 7 St. Homers Odyssee Buch XIII—XXI, Buch XXII u. XXIII mit Auswahl. Zum Teil privatim. Herod. Buch VIII mit Auslassung einiger Stellen; Auswahl aus Xenoph. Memorabilien. Gramm. nach Wendt § 295—387, Repet. aus der Formenlehre. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und umgekehrt. Schaumberg.

Deutsch, 3 St. Erklärung ausgewählter Dichtungen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, welche teilweise gelernt und vorgetragen wurden. Litteraturgeschichtliche Besprechungen an der Hand von Kluge's Lehrbuch. Schillers „Braut von Messina". Kurze Einführung in das Mittelhochdeutsche zum Verständnisse des Nibelungenliedes, von welchem einige Abenteuer gelesen wurden. Dispositionslehre im Anschlusse an die deutschen Aufsätze. Freybe.

Hebräisch, 2 St. Nominallehre, Repetition der Verballehre. Lektüre ausgewählter Kapitel der Genesis. Werner.

Französisch, 2 St. Durchnahme oder Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Gelesen wurde neben Wolter, Frankreich II, Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Klapp.

Englisch, 2 St. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Tenderings Lehrbuch (Neue Bearbeitung, Ausg. B.). Schriftliche Arbeiten (Uebersetzungen oder Diktate) alle 14 Tage. Sprechübungen. Klapp.

Geschichte, 2 St. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Kuthe.

Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Süd- und Südwesteuropa, sowie von Afrika. Winter.

Mathematik, 4 St. Einübung der Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit 2 und mehreren Unbekannten, nebst graphischen Darstellungen; quadratische Gleichungen mit einer und leichtere mit 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen und leichtere Zinseszinsaufgaben. — Berechnung der regulären Ecke und des Kreises; algebr. — geom. Konstruktionsaufgaben. Einiges aus der neueren Geometrie. Ebene Trigonometrie. Lösen von Aufgaben aus allen Gebieten. Bremer.

Physik, 2 St. Im Sommer die Elemente der unorganischen Chemie. Bremer. Im Winter die Lehre vom Schall und von der Wärme. Winter. Gesang, 1 St. Kombiniert mit I. Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Prima und Tertia. Neumann. Turnen, 2 St. Götting.

Untersekunda: Klassenlehrer Gymnasial-Professor Flander.

Religion, 2 St. Alttestamentliche Geschichte mit Lektüre und erklärender Behandlung der betreffenden Schriftabschnitte. Wiederholung des Katechismus sowie einiger Kirchenlieder und Psalmen. Freybe.

Lateinisch, 8 St. Vergils Aeneis I u. II mit Auswahl. Ovids Tristien nach Dr. Peters, Anthologie aus den röm. Elegikern Heft 2. 2 St. Matz. Livius II. Cicero in Catilinam I. u. III. 3 St. Grammatik nach H. J. Müller §§ 132—256 repetiert und teilweise erweitert; aus den übrigen Teilen der Syntax und Formenlehre Repetitionen nach Bedürfnis. Einiges aus der Stilistik nach Müller §§ 264 und ff im Anschluss an die Lektüre und schriftlichen Uebungen, synonymische Sammlungen. Phraseologie nach Ostermann-Müllers Uebungsbuch für Untersekunda. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd im Anschluss an die Lektüre oder nach dem Uebungsbuch. Einige schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. 3 St. Flander.

Griechisch, 7 St. Xenophons Anabasis III u. IV. Hellen. II mit Auswahl. Homer B. I—VII, IX, X und XII zum Teil privatim. 5 St. Grammatik nach Wendt §§ 200—294. Repetition der Formenlehre. Exerzitien und Extemporalien. Formenextemporalien. Einige schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. 2 St. Flander.

Deutsch, 2 St. Es wurden gelesen Uhlands Ernst von Schwaben, Schillers Glocke, Braut von Messina, Tell, Jungfrau von Orleans, dazu Gedichte aus dem Lesebuche. Kurze Biographien der Dichter. Einzelnes aus der Poetik. Deklamationen, kurze Vorträge. 10 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Matz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch, 2 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik II (Artikel, Rektion der Verben, Konjunktiv). Gelesen wurden Abschnitte aus Wolter, Frankreich II, woran sich Sprechübungen anschlossen. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, freie Arbeiten). Klapp.

Hebräisch, 2 St. Comb. mit IIa. Werner.

Geschichte, 2 St. Griechische Geschichte. Kuthe.

Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Südost- und Ost-Europa sowie von Asien. Winter.

Mathematik, 4 St. Gleichungen des ersten Grades, insbesondere eingekleidete Aufgaben, Potenzen und Wurzeln mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten. Logarithmen. — Repetition der früheren Pensa der Planimetrie. Pythagoreischer Lehrsatz und die sich anschliessenden Sätze; proportionierte Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke und n-Ecke; Proportionen am Kreise; leichtere algebraisch-geometrische Aufgaben. Uebungsaufgaben aus allen Gebieten. Bremer.

Physik, St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewichte und von der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Magnetismus und Reibungselektricität. Bremer. — Zeichnen, 2 St. S. Obersecunda. Neumann. Gesang, 1 St. Kombiniert mit I. Turnen 2 St. Kombiniert mit Obersekunda. Götting.

Obertertia: Klassenlehrer Gymnasialprofessor Dr. Peters

Religion, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. Test. an der Hand der Lektüre des Luk. Ev. und der Apostelgeschichte. Das Kirchenjahr und die Gottesdienstordnung. Repetition des ganzen Katechismus, von Sprüchen, Kirchenliedern u. Psalmen. Schmidt.

Lateinisch, 8 St. Die Lehre von Tempus, Modus, Gerundium, Gerundivum, Supinum. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Ostermann, Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassen-Arbeit (Exercitien, Extemporalien, Uebersetzungen aus Caesar). 3 Std. Lektüre abwechselnd aus Caesar (b. G. IV. V. VI. VII.) und Ovid (Met. I. 1—5. 89—125. 748—779. II. 1—340. 680—707. VIII. 616—724). Elemente der Prosodie und Metrik. 5 Std. Peters.

Griechisch, 7 St. Xenophon's Anabasis 1, 10, II u. III zum Teil. Grammatik nach Wendt, Verba auf μι und unregelmässige Verba §§ 141—181; Repetition des früheren Kursus. Einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre und die Einübung der Verba. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd; Formenextemporalien. Schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. Flander.

Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiecks Lesebuch, vorzugsweise Balladen. In Anschluss daran einiges aus der Poetik. Deklamationen. 9 häusliche und 3 Klassen-Aufsätze. In Anschluss an diese grammatische Wiederholungen und stilistische Unterweisungen. Peters.

Französisch, 3 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik I, besonders unregelmässige Verba und Pronomina. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten (Diktate, Uebersetzungen, kleine freie Arbeiten). Lektüre aus Strien, Lehrbuch der franz. Sprache II B und Wershoven, Poésies françaises. Memorieren von Gedichten. Sprechübungen in jeder Stunde. Klapp.

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Neuzeit mit Berücksichtigung der mecklenburgischen Geschichte derselben Zeit. Matz.

Geographie, 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Frahm.

Mathematik, 4 St. Flächenvergleichung. Verwandlung und Teilung der Figuren. Proportionierte Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Schriftliche Arbeiten. — Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche Arbeiten. Winter. — Zeichnen, 2 St. Mit den Klassen Prima und Secunda. Neumann. — Turnen, 2 St. Götting.

Untertertia: Klassenlehrer Oberlehrer Matz.

Religion, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. Test. an der Hand der Lektüre geeigneter Abschnitte aus dem A. Test. Gelernt wurde der ganze Katechismus, Gesänge und Sprüche nach dem vorgeschriebenen Kanon. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch, 8 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico I—III. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholung und Vervollständigung der Casuslehre und der Lehre von den Nominalformen des Verbs, Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ostermann, latein. Uebungsbuch IV und H. J. Müllers latein. Schulgrammatik. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, Haus- oder Klassenarbeit. Matz.

Griechisch, 7 St. Lektüre: Xen. An. I. 1—8. Einprägen der Vokabeln und Formenlehre, ohne strenge Beschränkung auf die regelmässige, im Anschluss an die eingeführten Lehrmittel. Wöchentlich eine Klassenarbeit, meist Formen. Seiler.

Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Wiedererzählen nach bestimmten Gesichtspunkten und Disponieren des Gelesenen, Deklamationen, orthographische und grammatische Uebungen, hauptsächlich im Anschluss an die Rückgabe der Aufsätze. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Matz.

Französisch, 3 St. Grammatik: Die Formenlehre nach Strien, Schulgrammatik. Lektüre: Strien, Lehrbuch I. Sprechübungen und Erweiterung des Wortschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Brandt.

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation mit Berücksichtigung der mecklenburgischen Geschichte derselben Zeit. Matz.

Geographie, 1 St. Befestigung und Erweiterung der Kenntnisse aus der mathematischen Geographie. Deutschland. Frahm.

Mathematik, 4 St. Lehre von den Vierecken, Vielecken und vom Kreise. Schriftliche Arbeiten. Einleitung in die Arithmetik. Die vier Spezies und die Elemente der ganzen Potenzen. Schriftliche Arbeiten. Winter.

Naturgeschichte, 1 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen. Linné'sches Pflanzensystem und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Allgemein verbreitete essbare und schädliche Pilze. Fortführung des Herbariums. Wigger. — Im Winter: Zoologie. Systematik der wirbellosen Tiere mit eingehender Betrachtung der Weichtiere und Gliederfüssler. Bremer. — Zeichnen, 2 St. S. Obertertia. Neumann. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Götting.

Quarta: Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Wilbrandt.

Religion, 2 St. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus werden ständig wiederholt, ebenso die bisher gelernten Sprüche und Gesänge. Das 4. und 5. Hauptstück wird gelernt, das 2. Hauptstück erklärt. Neue Gesänge und die zum 2. Hauptstück gehörigen Sprüche (nach Wiese) gelernt. Biblische Geschichte des alten Testaments in Lebensbildern, biblische Geschichte des neuen Testaments nach ausgewählter Lektüre aus der heiligen Schrift. Bibelkunde. Schmidt.

Lateinisch, 8 St. 1 Lektüre: Fast alle Lesestücke aus Ostermanns lat. Uebungsbuch für Quarta. 2. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Casuslehre und vorbereitend einiges aus der Lehre vom Verbum nach dem Uebungsbuch von Ostermann. Abwechselnd wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Wilbrandt.

Deutsch, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Uebung in der Wiedergabe des Gelesenen, Deklamationen, orthographische und grammatische Uebungen (einfacher und zusammengesetzter Satz), Interpunktion. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Matz.

Französisch, 5 St. mit Real IV. Mündliche Uebungen, Grammatik und Lektüre nach Strien, Elementarbuch, Ausg. B. Alle 8 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Klapp.

Geschichte, 2 St. Kurzer Ueberblick über die orientalische Geschichte. Griechische Geschichte und römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. (Nach Koepert). Schmidt.

Geographie, 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Mathematische Geographie. Frahm.

Mathematik, 2 St. Lehre von den Linien, Winkeln und Parallelen. Kongruenz der Dreiecke und einfache geometrische Oerter. Fundamentale Uebungsaufgaben. Winter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen, 2 St. Wiederholung der gemeinen und dezimalen Brüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Gesellschaftsrechnung. Leichte Aufaben aus der Flächen- und Körperrechnung. Frahm.

Naturgeschichte, 2 St. mit R. IV. Im Sommer: Botanik, Uebungen im Beschreiben und Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen. Pflanzenmorphologie. Einübung des Linné'schen Systems. Anlegung eines Herbariums. — Im Winter: Anthropologie und Zoologie. Systematik der Wirbeltiere mit eingehender Betrachtung der Kriechtiere, Lurche, Fische. Im Sommer Wigger, im Winter Neumann.

Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach der Natur. Flächenornamente. Linearzeichnen. Neumann. — Gesang, 1 St. Repetition der bekannten und Einübung neuer Choralmelodien. Notenlesen und Singen nach Noten. Belehrungen über die Tonleitern und Taktarten. Singen ein- und zweistimmiger Volkslieder. Die besten Stimmen singen im gemischten Chor. Prignitz. — Turnen, 2 St. Prignitz.

Quinta: Klassenlehrer Oberlehrer Schmidt.

Religion, 3 St. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes mit den dazu gehörigen Sprüchen. Einprägung und Erklärung des 3 Hauptstückes mit den dazu gehörigen Sprüchen. Vorbereitungsfragen aus dem Katechismus Neue Gesänge gelernt, die früher gelernten werden ständig wiederholt. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Römheld. Schmidt.

Lateinisch, 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Neu durchgenommen wurden die Deponentia und die unregelmässige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann, lat. Uebungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Schmidt.

Deutsch, 3 St. Das grammatische Pensum der Sexta wurde häufig wiederholt. Satzlehre. Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Einteilung der Nebensätze. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für V und aus Wagner, Bilder aus der Mecklenburgischen Geschichte. Uebungen im Wiedererzählen, in der Angabe des Inhalts, sowie im Disponieren des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat über die Rechtschreibung. Zuletzt kleinere Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes. Schmidt.

Geschichte, 1 St. Deutsche Sagen und historische Biographien aus der deutschen und mecklenburgischen Geschichte. Frahm.

Geographie, 2 St. Deutschland und die übrigen europäischen Länder. Einiges aus der mathematischen Geographie. Frahm.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse. Berücksichtigung der einfachsten Klassen des Linnéschen Systems. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. Neumann.

Rechnen, 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche. Die Dezimalbrüche. Regeldetri. Leichte Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. Frahm.

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schreiben von Rechnungen, Quittungen, Schuld- und Dienstscheinen, Geschäftsbriefen etc. Götting. — Zeichnen, 2 St. Flächenornamente. Zeichnen nach Pflanzenblättern. Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit IV. — Turnen, 2 St. Prignitz.

Sexta: Klassenlehrer Oberlehrer Seiler.

Religion, 3 St. Alttestamentliche Geschichten nach Römheld; das 1., 2. und 3. Hauptstück werden wiederholt, Erklärung des 1. Hauptstücks Ausserdem sind gelernt und besprochen die 78 Sprüche nach Wiese zum 1. Hauptstück und 12 Kirchenlieder und noch einzelne Gesangverse. Prignitz.

Lateinisch, 9 St. Besprechung und Einübung der regelmässigen Formenlehre und der im Uebungsbuche verwerteten syntaktischen und stilistischen Regeln. Uebersetzt wurden die Stücke des Uebungsbuches, verbunden damit waren regelmässige Uebungen im Konstruieren; die zugehörigen Vokabeln wurden gelernt und durch häufige Wiederholung eingeprägt. Stehend waren häusliche schriftliche Uebersetzungsübungen, seit Michaelis auch in Reinschrift. Seit Pfingsten wöchentliche Klassenarbeiten. Seiler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch, 3 St. Ausgedehnte Lektüre aus dem Lesebuche mit Besprechung und Wiedererzählen. Formenlehre; der einfache Satz, Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Deklamationsübungen an den als Kanon ausgewählten Gedichten. Wöchentlich ein Diktat im Anschluss an die Lektüre oder besprochene Regeln der Rechtschreibung. Seiler.

Geschichte, 1 St. Griechische und römische Sage. Seiler.

Geographie, 2 St. Einführung in das Verständnis von Karte und Globus. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Kurze Uebersicht über die Erdteile. Prignitz.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanische Betrachtung von Pflanzen mit einfachen, leicht zu zergliedernden Blüten und Früchten. Morphologische Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie. Säugetiere und Vögel. Im Sommer Neumann, im Winter Klöres.

Rechnen, 4 St. Die 4 Spezies in gemeinen Brüchen und in Verbindung damit die einfachen Dezimalbrüche. Klöres. — Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit IV. — Turnen, 2 St. Prignitz.

II. Realprogymnasium.

Sekunda: Klassenlehrer Oberlehrer Brandt.

Religion, 2 St. Repetitionen aus der biblischen Geschichte mit entsprechendem Bibellesen. Ueberblick über die gesamte Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Haupttatsachen. Repetition des kl. luth. Kat. und der früher gelernten Sprüche, Kirchenlieder und Psalmen. Werner.

Lateinisch, 5 St. Die Lehre von den Nominalformen des Verbums. Wiederholungen früherer Pensa. Mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch. Monatlich zwei Klassen-Arbeiten und eine häusliche Arbeit. 3 St. Lektüre aus Caesar b. G. VI. VII (mit Auslassungen) und Ovid Met. I 1—5, 89—150, II 680—706, VIII 157—235. Elemente der Prosodie und Metrik. 2 St. Peters.

Deutsch, 3 St. Lektüre von Prosastücken und Balladen aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch, Schillers Glocke, Braut von Messina, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Sieben häusliche und drei Klassen-Aufsätze. Im Anschluss daran stilistische und grammatische Unterweisungen. Deklamationen. Peters.

Französisch, 4 St. Grammatik: Strien, Schulgr. §§ 106—206 und Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lektüre: Strien, Lehrbuch II B und Le Conscrit von Erkmann-Chatrian. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene, auch an die „Französische Erzählung" von Lage. Brandt.

Englisch, 3 St. Grammatik: Dubislav und Boek §§ 125—225 und Wiederholung der §§ 71—125 und der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre: Dubislav und Boek, Lese- und Uebungsbuch und Chambers' Engl. Hist. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene, auch an die „Englische Erzählung" v. Lage. Brandt.

Geschichte, 2 St. Neue Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zur Gegenwart, mit Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der mecklenb. Geschichte. Werner.

Geographie, 1 St. Mathematische Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. Kuthe.

Mathematik, 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen. — Geometrie: Proportionen am Kreise. Ausmessung der regulären Vielecke und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und des gleichschenkligen Dreiecks. Elemente der Stereometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Winter.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanze. Eingehende Betrachtung der Sporenpflanzen und Uebersicht über die durch letztere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erregten Krankheitserscheinungen. Pflanzengeographie. Sabban. Im Winter: Anthropologie mit Anweisungen über Gesundheitspflege. Bremer. — Physik, 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten Tatsachen und Erscheinungen aus dem Gesamtgebiete der Physik. Winter. — Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach der Natur. 1 St. Projektionen. Geometrische Körper mit Schnitten. Durchdringungen 1 St. Neumann. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit I. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Sekunda. Götting.

Tertia: Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Wilbrandt.

Religion, 2 St. Repetition der ersten drei Hauptstücke. Erklärung des 4. u. 5. Haupsttückes. Amt der Schlüssel. Ständige Wiederholung aller bisher gelernten Sprüche und Gesänge. Die für Tertia vorgeschriebenen Gesänge und Sprüche werden neu gelernt und wiederholt. Bibelkunde. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Ordnung des Kirchenjahres. Werner.

Lateinisch, 5 St. a. Obertertia: Gramm. 2 St. Repetitionen aus der Formen- und Kasuslehre. Grundzüge der Lehre vom Tempus und Modus nach Müller, lat. Schulgrammatik, dazu mündliches Uebersetzen aus Ostermanns lat. Uebungsbuch IV. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Lektüre: 3 St. Caesar de bello Gallic. III—V. Wilbrandt. — b. Untertertia: Gramm. 2 St. Vervollständigung der Kasuslehre nach Muller, lat. Schulgrammatik, nebst Repetitionen aus der Formenlehre, dazu mündliches Uebersetzen aus Ostermanns lat. Uebungsbuch IV. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Lektüre: 3 St. Caesar de bello Gallico I, 1—29, 48—54 II Wilbrandt.

Deutsch, 3 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck für Tertia: die poetische Lektüre trat allmählich immer mehr in den Vordergrund. Untersuchung besonders der Balladen nach Aufbau und Gliederung, im Anschluss daran Belehrungen über die Hauptgattungen der Dichtkunst Deklamation. Stilistische Unterweisungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Wilbrandt.

Französisch, 5 St. a. Obertertia: Grammatik: Strien, Schulgr. §§ 148—230 u. Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lektüre: Strien, Lehrbuch II B. und La Découverte de l'Amerique v. Lamé-Fleury. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene. Erweiterung des Wortschatzes durch die „Französche Erzählung" von Lage. Brandt. — b. Untertertia: Lektüre, Grammatik und mündliche Uebungen nach Strien, Lehrbuch I B. u. Strien, Schulgrammatik B. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. Einprägung des Vokabelschatzes mit Hilfe von: Manuel de la conversation v. B. Egal. Werner.

Englisch, 3 St. a. Obertertia: Grammatik: Dubislav und Boek §§ 71—124 und Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale. Lektüre: Dubislav und Boek, Lese- und Uebungsbuch und Tales of a Grandfather von Scott. Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluss an das Gelesene. Erweiterung des Wortschatzes durch die „Englische Erzählung" von Lage. Brandt. — b. Untertertia: Grammatik, mündliche Uebungen und Lektüre nach Dubislav und Boek, Elementarbuch. Alle 8 Tage ein Extemporale. Brandt.

Geschichte, 2 St. Deutsche und mecklenburgische Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. Wilbrandt.

Geographie, 2 St. Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Klöres.

Mathematik, 5 St. a. Obertertia: Arithmetik 3 St. Faktorenzerlegung. Heben der Brüche. Addition und Subtraktion der Brüche. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Monatlich eine Reinschrift; ausserdem Klassenarbeiten. Geometrie, 2 St. Repetition früherer Pensa. Pythagoräischer Lehrsatz mit den sich anschliessenden Sätzen. Lehre von der Proportionalität der Linien und von der Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Monatlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eine Reinschrift, ausserdem Klassenarbeiten. Im Sommer Sabban, im Winter Klöres. b. Untertertia: Arithmethik: Die 4 Spezies, Gleichungen des ersten Grade smit einer Unbekannten. Geometrie: Repetition des Pensums von Quarta, der Kreis, die Gleichheit der ebenen Figuren, von der Ausmessung der geraden Linien und der ebenen Figuren. Konstruktionsaufgaben. Frahm.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches und natürliches Pflanzensystem. Uebungen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach Lübstorfs Tabellen, unter besonderer Berücksichtigung biologischer Erscheinungen. Fortführung des Herbariums. Sabban. Im Winter: Elemente der Mineralogie. Klöres. — Zeichnen, 2 St. Flächenornamente. Zeichnen nach der Natur 1 St. Projektionen geometrischer Körper 1 St. Neumann. — Turnen, 2 St. Götting.

Quarta: Klassenlehrer Oberlehrer Werner.

Religion, 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments in Lebensbildern, biblische Geschichte des neuen Testaments nach ausgewählter Lektüre aus der hl. Schrift. Ständige Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke. Erklärung des 2. Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Gesänge. Neue Gesänge, sowie die zum 2. Hauptstück gehörigen Sprüche (nach Wiese) wurden gelernt. Bibelkunde. Werner.

Lateinisch, 7 St. Repetitionen aus der Formenlehre. Kasuslehre nach Müller, lat. Schulgrammatik, im Anschluss an Ostermanns lat. Uebungsbuch III; Lektüre aus demselben Uebungsbuch. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. Werner.

Deutsch, 3 St. Lektüre. Besprechung und Wiedererzählen von Stücken des Lesebuchs. Deklamationsübungen am Kanon der zu lernenden Gedichte. 12 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. Repetition und Ausbau der Satzlehre. Interpunktionsregeln, Wiederholung der Rechtschreibung. Diktate. Seiler. — Französisch, 5 St. Kombiniert mit IV g. Klapp. — Geschichte, 2 St. Im Sommer griechische Geschichte bis 301; im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr. Im Sommer Sabban, im Winter Klöres. — Geographie, 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Die fremden Erdteile. Frahm.

Mathematik, 4 St. Geometrie 2 St. Lehre von den Linien und Winkeln, von den Parallelen, von den Drei-, Vier- und Vielecken. Aufgaben über das Zeichnen von Linien und Winkeln und damit zusammenhängenden Aufgaben. Erklärung des geometrischen Ortes. Konstruktionsaufgaben von Dreiecken. Seit Neujahr alle 14 Tage eine Reinschrift. Rechnen 2 St. Wiederholung der gemeinen Brüche und der Dezimalbrüche. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung. Leichtere Aufgaben aus der Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Monatlich eine Reinschrift und Klassenarbeit. Im Sommer Sabban, im Winter Klöres. — Naturgeschichte, 2 St. Kombiniert mit IV g. Wigger. — Zeichnen, 2 St. Kombiniert mit IV g. Neumann. — Gesang, 1 St. und Turnen, 2 St. kb. mit IV g. Prignitz.

III. Vorschule.

1. Klasse: Kursus zweijährig. Klassenlehrer Götting.

Religion, 4 St. Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes nach Römheld. Das 1., 2. und 3. Hauptstück, 32 Sprüche, 8 Kirchenlieder und noch einzelne Gesangverse wurden gelernt. Götting.

Deutsch, 5 St. Nach Stolte, Lehrgang, Stufe I u. II: Der einfache Satz, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Verhältniswort, Zeitwort. Zu jeder Stunde eine häusliche schriftliche Arbeit. Wöchentlich zwei Diktate. Götting.

Lesen, 4 St. Aus dem Lesebuche für Septima von Paulsiek. Götting.

Rechnen, 4 St. Die vier Spezies nach Schlotterbeck, Heft II und III. 1. Abteilung: Frahm, 2. Abteilung: Götting. — Geographie, 1 St. Heimatskunde. Werner. — Schreiben, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift. Neumann. — Gesang, 2 St. Noten-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lesen, Uebungen im Singen nach Noten: ca. 30 Choralmelodien und mehrere Turn- und Volkslieder wurden eingeübt. Prignitz.

2. Klasse: Kursus einjährig. Klassenlehrer Prignitz.

Religion, 4 St. Ausgewählte biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes. Die 10 Gebote, das Vaterunser und einige Sprüche gelernt. Neumann.

Schreiblesen, 6 St. Nach Kreutzers Fibel und später nach Böhme, 2. Stufe des Schreiblesens. Abschreiben der Lesestücke und Schreiben nach Diktat. Dingwort, Eigenschaftswort und Zeitwort. Prignitz. — Anschauung, 2 St. Besprechung von Bildern und Gegenständen aus der Umgebung. Prignitz. — Rechnen, 4 St. Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1—20. Prignitz. — Gesang, 2 St. Kombiniert mit Klasse I.

Turnspiele. Im Sommer wurden einmal wöchentlich in 2 Stunden Turnspiele betrieben unter Leitung der Turnlehrer Götting und Prignitz.

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1904 bis Ostern 1905 für die deutschen Aufsätze bearbeitet worden sind.

I. Im Gymnasium.

a. In Prima: 1. Die Umkehr des Neoptolemos bei Sophokles. 2. Die Anfänge der kirchlichen Baukunst. 3. „Ein feste Burg ist unser Gott", das Kampf- und Triumpflied der christlichen Kirche. 4. Das Bild des echten Römers auf grund der sechs Römeroden (Klassenaufsatz). 5. Welche Gestalten und Zustände der Hohenstaufenzeit beleuchten die Gedichte Walthers von der Vogelweide? 6. Wie zeigte sich des deutschen Volkes Dankbarkeit in der sittenmässigen Behandlung des täglichen Brodes? 7. Wie charakterisiert Demosthenes die Athener in den gelesenen Reden? 8. Das Trauerspiel auf der Düne im fünften Akt des zweiten Teiles des Göthe'schen Faust. 9. Wie vollzieht sich die Seelenwendung im Leben Parzivals während seines Aufenthaltes bei Trevrezent? 10. Klassenaufsatz über ein noch zu bestimmendes Thema.

Für die Abiturienten: 1. Michaelis 1904. Das Bild des echten Römers nach den Römeroden (später von der ganzen Klasse bearbeitet). 2. Ostern 1905. Die kontrastierende Kunst der Charakteristik in den gelesenen Dichtungen.

b. In Obersekunda: 1. Elias und die Baalspriester nach dem ersten Buch der Könige, Kap. 18. 2. Joachim Slüter, der Reformator Rostocks. 3. Wie verhält sich Athene dem Odysseus gegenüber, als sie ihn zuerst nach seiner Heimkehr in Ithaka antrifft? 4. Die Eroberung Sagunts nach Livius (Klassenaufsatz). 5. Der Profet Elisa und der Feldhauptmann Naeman nach dem zweiten Buch der Könige, Kap. 5. 6. Der Kampf des Odysseus mit dem Bettler Iros. 7. Jehu, der Gerichtsvollstrecker am Hause des Königs Ahab. 8. und 9. Dramatischer Aufbau und Gang der Handlung in Schillers „Braut von Messina". 10. Charakteristik des Flaminius nach Livius XXI u. XXII (Klassenaufsatz).

c. In Untersekunda: 1. An's Vaterland, an's teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Chrie.) 2. Josua als Führer des Volkes Israel. 3. Gedankengang der 1. Scene von Schillers Wilhelm Tell. 4. Gertrud Stauffacher tröstet ihren Gatten in seinem Kummer und bringt ihn zu einem mutigen Entschluss. 5. Wodurch erhält das Bündnis, das die drei Männer in Walther Fürsts Hause schliessen, eine besondere Bedeutung? (Klassenarbeit.) 6. Aeolus bei Homer und bei Vergil. 7. Die Oedipussage und die Fabel der Braut von Messina. 8. Wie steht es mit den drei Einheiten im Tell? (Klassenarbeit.) 9. Welche Mittel wendet Sinon an, um die Troer zu überreden? Nach Vergil, Aeneis II, 57—198. 10. Mecklenburg in der Franzosenzeit. 11. Klassenaufsatz über ein noch zu bestimmendes Thema.

d. In Obertertia: 1. Lebensbeschreibung. 2. Der König in Uhlands Bertrand de Born. 3. Caesars Legionen im Gefecht. 4. Was ich bei einem Ferien-Ausflug beobachtete. 5. Das Schattenreich. 6. Wie wird Damons Treue auf die Probe gestellt? (Klassen-Arbeit). 7. Die erste Scene in der Braut von Messina. 8. Wodurch war Caesars Lage im Anfang des Jahres 52 so gefährlich? 9. Der Ritter im „Kampf mit dem Drachen" ein Muster der Selbstbeherrschung. (Klassen-Arbeit). 10. Welche Gründe glaubten die Gallier zu haben, Vercingetorix

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bei Avaricum des Verrats zu beschuldigen, und was ist von diesen Gründen zu halten? 11. Die Charybde in Schillers Taucher. (Klassen-Arbeit). 12. Noch nicht bestimmt.

e. **In Untertertia:** 1. Der Raub und die Befreiung der Königstochter. Nach Uhlands „Der blinde König". 2. Ein altgermanisches Gehöft. Nach einem Bilde. 3. Heines Gedicht „Belsazar" und seine Quelle. 4. Ein Heerding der Alamannen. 5 Warum setzten sich die Germanen unter Ariovist in Gallien fest? (Klassen-Arbeit). 6. Leben und Taten Siegfrieds bis zu seinem Ritt nach Worms. 7. Lieb Heimatland, ade! Gemälde von Walther Strich-Chapell. 8. Caesar redet vor dem Zuge gegen Ariovist seine Soldaten an. 9. Kriemhildens Träume. (Klassen-Arbeit). 10. Taillefer, ein Sänger und ein Held. 11. Der Schenk von Limburg. Eine Charakteristik. 12. Klassenaufsatz über ein noch zu bestimmendes Thema.

II. Im Realprogymnasium.

a. **In Sekunda:** 1. Durch welche Fehler haben die Gallier den Verlust ihrer Freiheit verschuldet? 2. Umgestaltungen der Erdoberfläche. 3. Rast' ich, so rost' ich. 4. Welche Gründe bestimmten den Ritter zum Kampf mit dem Drachen? 5. Die Kugelgestalt der Erde (Klassenarbeit). 6. Die erste Scene in der Braut von Messina. 7. Dumnorix. Eine Charakteristik. 8. Die Wendung in Johannas Schicksal am Krönungstag zu Reims (Klassenarbeit). 9. Die verschiedene Stellung des Apothekers und des Pfarrers in Hermann und Dorothea zu den Fehlern der Mitmenschen. 10. Das Ende der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama und in der Geschichte. (Prüfungs-Arbeit).

b. **In Tertia:** 1. Thors und Lokis Fahrt in's Riesenland. 2. Der letzte Kampf Walthers v. Aquitanien mit Gunther und Hagen. 3. Unser diesjähriger Schulausflug. (Klassenarbeit). 4. a. Der Kampf des Crassus gegen die Westaquitanier. b. Caesars Massregeln nach der Helvetierschlacht. 5 Was veranlasste Otto den Grossen, nach Italien zu ziehen? 6. Die Küsterfrau in dem Gedicht „Der siebzigste Geburtstag" von Voss. 7. Tsingtau (Beschreibung nach einem Bilde). 8. Wie könnte den in dem Gedicht „Die Werbung" von Lenau geschilderten Vorgang ein Maler darstellen? (Klassenarbeit). 9. a. Aus welchen Gründen unternahm Caesar den zweiten Zug nach Britannien? b. Die zehnte Legion in der Nervierschlacht. 10. Die älteste mecklenburgische Geschichte in ihrer Abhängigkeit von der allgemeinen deutschen Geschichte. 11. Wie beweist sich die Macht des Gesanges am Sänger selbst? 12. (Klassenaufsatz): Noch nicht bestimmt.

II. Verfügungen des Grossherzoglichen Ministeriums.

1. **Ferienordnung** für das Jahr 1905.

	Letzter Schultag vor den Ferien:	Erster Schultag nach den Ferien:
Ostern:	Freitag, den 14. April:	Dienstag, den 2. Mai:
Pfingsten:	Freitag, den 9. Juni:	Dienstag, den 20. Juni:
Hundstage:	Freitag, den 14. Juli:	Dienstag, den 15. August:
Michaelis:	Freitag, den 29. September:	Dienstag, den 10. Oktober:
Weihnachten:	Mittwoch, den 20. Dezember:	Donnerstag, den 4. Jan. 1906.

Am Tage des Schulschlusses sind die sämtlichen Unterrichtsstunden jedesmal unverkürzt zu erteilen.

III. Chronik.

Schulfeierlichkeiten. Am 25. März fand die Feier des Geburtstaages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich Franz statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasialprofessor Dr. Freybe. Aus der Gerlach-Stiftung erhielt der Obersekundaner Wilbrandt eine Geldprämie.

Am 5. Juli, dem Tage des Einzuges Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin in die Haupt- und Residenzstadt Schwerin, fiel der Unterricht wie in allen Schulen des Landes aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. 4. Verz. der Lehrbücher, welche im Schuljahr 1904|1905 gebraucht sind.

	Gymnasium.								Real-progymn.		
1. Bibel		5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
2. Mecklenburgisches Gesangbuch	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
3. Katechismus	6	5	4	3b	3a				4	3	2
4. Römheld, bibl. Geschichte	6	5	4						4		
5. Zahn, bibl. Geschichte				3b	3a					3	2
6. Hollenberg, Hülfsbuch						2b	2a	1			
7. Novum testamentum graece							2a	1			
8. Wiese, Spruchbuch	6	5	4						4		
9. Wendt, Deutsche Satzlehre	6	5	4						4		
10. Regeln u. W. f. d. d. Rechtschreibung		5	4						4		
11*. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
12. Kluge, deutsche Litteraturgesch.							2a	1			
13**a. Harre, lat. Grammatik							2a	1			
13b. Müller, Lat. Schulgr. Ausg. B.	6	5	4	3b	3a	2b			4	3	2
14***. Ostermann-Müller, Ueb.-Buch	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
15. Wendt, Griech. Grammatik				3b	3a	2b	2a	1			
16. Kuthe, Xen. Anabasis etc.				3b							
17. Stoppel, Wichtigste Vokabeln.				3b							
18. Strien, Elementarb. d. franz. Spr.			4						4		
19. Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, Teil I				3b						3b	
20. Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, Teil II					3a					3a	2
21. Strien, Schulgramm. d. franz. Spr.				3b	3a	2b	2a	1		3	2
22. Klapp, Uebungsbeispiele							2a				2
23. v. d. Lage, Manuel de la conversation										3	2
24. Wershoven, Poésies françaises					3a	2b					
25. Dubislav u. Boek, Elem. d. engl. Spr. B.										3b	
26. Dubislav u. Boek, Lese- u. Ueb.-Buch										3a	2
27. Dubislav u. Boek, Engl. Schulgr.										3a	2

	Gymnasium								Real-progymn.		
28. Gropp u. Hausknecht, Sammlung engl. Ged											
29. v. d. Lage, Manual of conversation											2
30. Tendering, Lehrb. d. engl. Sprache							2a	1			
31. Seffer, Hebräisches Elementarbuch						2b	2a	1			
32. Kapff-Ableiter, Hebr. Vokabular								1			
33. Hebräische Bibel							2a	1			
34. Timm, Turnlieder	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
35. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. I. II.			4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
36. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. III.							2a	1			2
37. Bardey, Aufgabensammlung			4	3b	3a	2b	2a	1	4	3	2
38. Greve, Logarithmen						2b	2a	1			2
39. Müller, L. v. d. Koordin. u. Kegelschn.								1			
40. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 4.5.	6	5									
41. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 6.		5	4						4	3b	
42. Sumpf, Grundriss der Physik						2b	2a	1			2
43. Gerlach, Leitfaden f. d. U. i. d. Chem.							2a	1			
44. Baenitz, Botanik	6	5	4	3b							
45. Baenitz, Zoologie	6	5	4	3b					4	3	2
46. Lübstorff, Pflanzentab.			4	3b					4	3	2
47. Bail, Mineralogie										3	2
48 Schoene, Mythen und Sagen	6										
49. Koepert, Geschichtskursus			4						4	3	2
50. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. I.											2
51. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. II.				3b	3a			1			2
52. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. III.					3a			1			2
53. Pütz, Grundriss f. obere Kl. I.						2b	2a	1			
54. Wohlrab, Altklass. Realien					3a	2b	2a	1			
55. Wagner, Bilder a. d. mecklenburg. Geschichte u. Sagenwelt	6	5	4	3b	3a				4	3	
56. Frahm. Schulgeographie C	6	5	4	3b	3a				4	3	2

Als Lexika werden empfohlen: *Georges*, lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch. *Benseler*, griechisch-deutsch. *Schenkl* deutsch-griechisch. *Sachs* oder *Thibaut*, französisch-deutsch und deutsch-französisch. Muret-Sanders oder *Thieme*, englisch-deutsch und deutsch-englisch. *Fürst* oder *Gesenius*, hebräisch-deutsch. — Als Atlanten: *Putzger*, historischer Atlas. *Diercke*, Schulatlas.

In der Klasse sind für Caesar, Cicero, Livius, Ovidius, Vergilius, Horatius und Homer in der Regel nur die Textausgaben gestattet. — Beschmutzte oder beschriebene Exemplare werden nicht geduldet.

*) In VI. V. IV. wird die Grotesche Ausgabe, in III. II. I. die Mittlersche Ausgabe benutzt.

**) An die Stelle von 13a tritt von Ostern an 13b in IIa.

***) Von Teil 1. 2. 3. wird in VI. V. IV die Ausgabe B (ohne Formenlehre) benutzt, von Teil 4 die getrennte Ausgabe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am 12. November, dem Tage des Einzuges Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin in die Vorderstadt Parchim, fiel der Unterricht aus. Lehrer und Schüler beteiligten sich an der Spalierbildung.

Am 27. Januar 1905 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers gefeiert. Die Festrede hielt H. Prof. Dr. Peters.

Die Feier des heiligen Abendmahles, welches für die Lehrer und konfirmierten Schüler von Herrn Superintendent Behm in der St. Georgenkirche abgehalten wurde, hat am 10. September stattgefunden.

Der Turnerauszug fand am 31 Mai, der Schulausflug am 23. Juni statt.

Am 2. September feierte die Schule das Sedanfest in gewohnter Weise durch ein Schau- und Wettturnen. Den wiederum in dankenswerter Weise von der Stadt gestifteten Preis, ein silbernes Kreuz am schwarz-weiss-roten Bande, erhielt der Oberprimaner Roland Klapp, die übrigen Preise, Bücher und Eichenkränze, erhielten die besten Turner aus verschiedenen Klassen.

Am 29. Oktober 1904 fand für Schüler der Gymnasien Mecklenburgs im Grossherzoglichen Hoftheater eine Vorstellung von Schillers „Braut von Messina" statt.

2. Personalnachrichten. Zu Ostern 1904 wurde Herr Oberlehrer Mohs nach Schwerin berufen. Für denselben trat Herr Oberlehrer Werner ein. Zu Michaelis 1904 wurde Herr Oberlehrer Dr. Sabban nach Ludwigslust versetzt, Herr Oberlehrer Wigger ging nach Bremen. Es traten dafür neu in das Lehrerkollegium ein die Herren Winter und Dr. Klöres.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben geruht, unter dem 9. April 1903 dem Herrn Oberlehrer Dr. Bremer den Titel als Gymnasialprofessor zu verleihen.

3. Reifeprüfungen. Die mündlichen Reifeprüfungen fanden unter Vorsitz des Herrn Schulrats Dr. Strenge am 23. September 1904 und am 9 und 10. März d. J. statt.

4. Stipendienfonds. Das Vermögen desselben betrug Ende 1904 2560,14 Mk., das der Gerlachstiftung 1100 Mk.

5. Gymnasial-Witwen- und Waisenkasse. Infolge des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 30. Januar 1904 wurde der Reservefonds im Betrage von 541,45 Mk nebst Zinsen dem Hauptvermögen zugeschlagen. Somit hat das Vermögen der Kasse in diesem Jahre eine ausnahmsweise hohe Zunahme erfahren. Dasselbe betrug am 31. Dezember 1904: 15832,54 Mk. gegen 14782,24 Mk. im vorhergehenden Jahre. Es hat sich also vermehrt (nach dem Kurswerte) um 1050,30 Mk. — An Pensionen wurden 450 Mk. an 3 Witwen gezahlt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Verzeichnis der Schüler. (Bestand vom 1. Februar 1905.)

(Der Ortsname zeigt den Wohnsitz des gesetzlichen Vertreters an. Wo er fehlt, wohnt derselbe in Parchim.)

Prima.

a.

1. Kurt Fränkel aus Sülze.
2. Fritz Sorgenfrey aus Klinken.
3. Bernhard Chrestin aus Suckow.
4. Paul Schröder aus Lübz.
5. Martin Schröder aus Lübz.
6. Roland Klapp.
7. Hermann Drews.
8. Ernst Flint aus Mühlenhof.
9. Emil Wildhagen aus Wessentin.

b.

1. Ferdinand Feddersen.
2. Hans August Wilbrandt aus Vietlübbe.
3. Rudolf Stowe.
4. Heinrich Schulz aus Suckow.
5. Karl August Mencke.
6. Max Stegelmann aus Hamburg.
7. Ulrich Grage.
8. Otto Evers.

Obersekunda.

1. Eduard Zülch aus Dambeck.
2. Werner Cords.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Hans Mencke.
4. Heinrich Benthin aus Hamburg.
5. Ulrich Krieger aus Putlitz.
6. Hans Tiedemann.
7. Heinz Priester.
8. Otto Lüthgens.
9. Herbert Suckerow aus Dalmin.
10. Hans Seehaus aus Meyenburg.

Untersekunda.

1. Adolf Wolff.
2. Friedrich Rautenberg aus Stapel.
3. Franz Stüdemann.
4. Eberhard Wilhelmi aus Burow.
5. Heinrich Claasen aus Crivitz.
6. Wilhelm Beckmann aus Bresegard.
7. Wilhelm Dühring aus Picher.
8. Hermann Kölln aus Hamburg.
9. Walter Klatt aus Lübz.
10. Karl Wendorf aus Crivitz.
11. Martin Lichtenstein.
12. Willi Paetow aus Goehlen.
13. Hans Modrow aus Steglitz.
14. Herbert Ehrcke.
15. Karl Roeder aus Steglitz.
16. Richard Schulz aus Suckow.
17. Friedrich Neumann.

Realsekunda.

1. Fritz Pape.
2. Ludwig Hoppe aus Dalliendorf.
3. Otto Baader aus Kyritz.

Obertertia.

1. Ludwig Wanckel.
2. Johannes Buls.
3. Otto Albrecht.
4. Gottfried Mau.
5. Willi Schütt.
6. Hans Geitmann.
7. Hugo Nickelsburg aus Gnoien.
8. Adolf Wesenberg.
9. Friedrich Böttticher.
10. Georg Bolle aus Eberswalde.
11. Walter Abel aus Gischow.
12. Georg Fahrenholz aus Nettelbeck.
13. Johann Adolf Maass.
14. Ernst Radloff aus Vietlübbe.
15. Friedrich Crull.

Untertertia.

1. Paul Nebeck aus Kröpelin.
2. Rudolf Prestien.
3. Arnold Maercker aus Vipperow.
4. Friedrich Rohde.
5. Johannes Reinhardt.
6. Hermann Zülch aus Dambeck.
7. Kurt Elkan.
8. Fritz Gammelin aus Barnin.
9. Rudolf Lehmann.
10. Willi Eberhard aus Neustadt.
11. Kurt Stüdemann.
12. Johannes Crull.
13. Hermann Lichtenstein.
14. Heinrich Ebel aus Crivitz.
15. Erich Stein aus Gross Berge.
16. Fritz Tiedemann.
17. Erwin Bowe.
18. Carl Fürneisen.
19. Fritz Schubart.
20. Heino Ehrcke.
21. Wilhelm Schlee aus Crivitz.

Real-Tertia.

a.

1. Paul Lembcke.
2. Willy Evers.
3. Karl Wendt aus Granzin
4. Johannes Wustrow.
5. Hans Kunkel.
6. Ernst Plagemann.
7. Hermann Peters.
8. Hugo Kuhlmann.
9. Hans Jessen.

b.

1. Paul Speckin aus Lübz.
2. Hermann Schmill.
3. Karl Hasselbring.
4. Miguel Gallo aus Lima.
5. Alfred Sievert aus Dobbertin.
6. Hans Glücksmann.
7. Hermann Oehmcke.

Gymnasial-Quarta.

1. Erich Stüwe aus Marnitz.
2. Franz Schumann aus Karstädt.
3. Karl Griewank.
4. Hans Korth aus Karstädt.
5. Wilhelm Franck.
6. Johann Pingel aus Lanken.
7. Ernst Brüning.
8. Walter Wendt.
9. Herbert Gramckow.
10. Wilhelm Schmidt.
11. Heinrich Poll.
12. Ulrich Bech aus Dobbertin.
13. Joachim Harloff.
14. Karl Fischer.
15. Erich Scharlau.
16. Ernst Bauch aus Herzfeld.
17. Gustav Korth aus Putlitz.
18. Ulrich Ehlers aus Lutheran.
19. Otto Lange aus Putlitz.

Real-Quarta.

1. Ernst Rohde.
2. Walter Jaffé.
3. Theodor Röhl.
4. Werner Zimmermann.
5. Karl Harm.
6. Emil Hortmann.
7. Carl Ludwig Ebert.
8. Erwin Kähler aus Zurow.
9. Karl Timm aus Herzfeld.
10. Karl Neubauer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

1. Fritz Götting.
2. Gustav Ebel aus Crivitz.
3. Joachim Ehmcke.
4. Alfred Müller.
5. Wilhelm Meincke aus Slate.
6. Johannes Bötticher.
7. Albert Boddien.
8. Adolf Schacht aus Sternberg.
9. Paul Fürneisen.
10. Erich Prestien.
11. Josias Schmidt aus Vipperow.
12. Gotthilf Scharlau.
13. Rudolf Burmeister aus Zieslübbe.
14. Kurt Bührig aus Rathenow.
15. Otto Voss.
16. Hans Pape.
17. Friedrich Poll.
18. Udo Hennings.
19. Hans Quirling.
20. Eckart Behrens.
21. Wilhelm Klüver.
22. Gustav Elkan.
23. Hermann Bruns.
24. Rudolf Frank aus Herzfeld.

Sexta.

1. Karl Cornehl aus Vietlübbe.
2. Ernst Claasen aus Crivitz.
3. Helmut Grage.
4. Albert Howitz.
5. Erich Meyer aus Bresch.
6. Hans Köhler.
7. Hans Haacker aus Lübberstorf.
8. Walter Rosenberg.
9. Otto Wanckel.
10. Wilhelm Porath.
11. Hermann Menning aus Herzberg.
12. Ludwig Bohn.
13. Karl Schröder.
14. Wilhelm Bauer.
15. Werner Korth aus Putlitz.
16. Willi Abel aus Gischow.
17. Albrecht Ahrndt.
18. Hans Ehlers aus Malow.
19. Erich Ehlers aus Lutheran.
20. Heinrich Zimmermann.
21. Rudolf von Leitner.
22. Hans Möller.

I. Vorschulklasse.

a.

1. Erich Brand.
2. Gustav Bartels aus Poitendorf.
3. Gerhard Lehmann.
4. Friedrich Beyer.
5. Walter Warncke.
6. Hans Thiede.
7. Walter Ahlefeld.
8. Walter Reinhardt.
9. Walter Josephy.
10. John Jaffé.
11. Jacob Hoffmann.
12. Wilhelm Westphal.
13. Otto Hartung.
14. Karl Ludwig Voss.
15. Willy Völsch.
16. Heinrich Ehlers aus Malow.
17. Paul Selle.

b.

1. Friedrich Behm.
2. Carl Lock.
3. Fritz Kühl.
4. Carl August Prignitz.
5. Otto Gramckow.
6. Bernhard Müller.
7. Ottheinrich Burchard.
8. Carl Blieffert.
9. Karl Höppner.
10. Carl Schultze.
11. Theodor Pape.
12. Wolfgang Bötticher.
13. Walter Jde aus Nebel auf Amrum.
14. Hans Wendt.
15. Robert Reinhardt.
16. Carl Woyth.

II. Vorschulklasse.

1. Hans Seegers.
2. Alfred Hartmann.
3. Carl Theodor Hoffmann.
4. Hans Schäfer.
5. Walther Blanke.
6. Otto Nürnberger.
7. Arthur Josephy.
8. Paul Drenkhahn.
9. Willi Thomas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verzeichnis der Abiturienten.

№	Des Abiturienten: Vor- u. Familien-Name	Alter: Jahre	Alter: Mte.*)	Geburtsort	Relig.-Bekenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf	Bemerkungen.
	Michaelis 1904.							
1	Johannes Bremer	18	9	P.	luth.	Gymnasialprofessor in P.	Theologie u. Philologie	
2	Adolf Rautenberg	21	8	Noeventhien Kr. Ülzen	luth.	Pastor in Stapel	Theologie	
3	Johannes Mau	21	5	Gr. Pankow	luth.	Lehrer u. Küster in Gr. Pankow.	Unbestimmt	
	Ostern 1905.							
1.	Kurt Fränkel	17	8	Sülze	mos.	Kaufmann in Sülze.	Jura	
2.	Friedrich Sorgenfrey	20	7	Klinken bei Crivitz	luth.	Erbpächter in Klinken.	Philologie	
3.	Bernhard Chrestin	18	11	Zahrensdorf b. Boizenbg.	luth.	Pastor in Suckow.	Philologie	
4.	Paul Schröder	18	2	Lübz	luth.	Lehrer in Lübz.	Jura	
5.	Martin Schröder	19	4	Lübz	luth.	Lehrer in Lübz.	Philologie	
6.	Roland Klapp	18	6	P.	luth.	Gymnasialprof. in P.	Kaufmann	
7.	Hermann Drews	19	2	Rostock	luth.	Gerichtsvollzieher in P.	Medizin	

*) Ein halber Monat gilt für voll, weniger wird nicht gerechnet. Ausgangspunkt für die Berechnung ist der 1. Oktober bezw. 1. April.

Die Abschlussprüfung am Realprogymnasium bestanden zu Ostern 1905 Fritz Pape, Ludwig Hoppe, Otto Baader.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Besuchsziffer der Anstalt für das Schuljahr 1904—1905.

	Gymnasium.									Real-Progymn.				Vorschule.			Gesamtsumme.			
	Ober I	Unter I	Ober II	Unter II	Ober III	Unter III	IV	V	VI	II	IIIa	IIIb	IV	1a	1b	2	Gymnas.	R.-Prog.	Vorsch.	
1. Besuchsziffer am 1. Februar 1904	11	11	9	10	17	15	26	31	23	5	6	11	5	14	12	15	153	27	41	221
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/1904 . .	*)/**) 8/—	1	—	*)/**) 2/—	2	—	1	1	—	*)/**) 5/—	1	3	—	1	—	—	15	9	1	25
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	9	8	7	14	14	22	20	21	12	4	6	4	7	12	14	—	127	21	26	174
4. Wechsel innerhalb der Schule . .	—	—	—	—	—	—2	—	—	—	—	—	+2	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Zug. durch Aufnahme z. Ostern 1904	—	—	2	2	1	1	1	1	9	—	2	—	—	2	1	8	17	2	11	30
6. Besuchsziffer am Anfang des Schuljahrs 1904/1905	12	9	10	17	16	22	24	25	23	4	9	8	8	15	15	9	158	29	39	226
7. Zugang im Sommerhalbjahr 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	+1	—	—	—	—	2
8. Abgang im Sommerhalbjahr 1904	*)/**) 3/—	—	—	*)/**) 1/1	1	—	3	1	2	*)/**) 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
9. Wechsel innerhalb der Schule . .	—	—	—	—	—	—	—2	—	—	—	—	—	+2	—	—	—	—	—	—	—
10. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
11. Besuchsziffer am Anfang des Winterhalbj. 1904/1905 .	9	9	10	17	15	22	19	24	22	3	9	8	10	16	16	9	147	30	41	218
12. Abgang bis zum 1. Februar 1905	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
13. Zugang bis zum 1. Februar 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
14. Wechsel innerhalb der Schule . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Besuchsziffer am 1. Februar 1905	9	8	10	17	15	21	19	24	22	3	9	7	10	17	16	9	145	29	42	216
16. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1905	19 J.	18 J. 6 M.	17 J. 7 M.	16 J. 7 M.	15 J. 7 M.	13 J. 8 M.	12 J. 11 M.	11 J. 8 M.	10 J. 10 M.	16 J. 5 M.	15 J. 3 M.	15 J. 2 M.	13 J. 7 M.	9 J. 7 M.	8 J. 3 M.	7 J. 4 M.				

*) mit Reife- bezw. Militärzeugnis. **) ohne Reife- bezw. Militärzeugnis.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Klasse	Lutherische	Evang.	Reform.	Kathol.	Juden	Aus Parchim	A. d. übr. Meckl.	A. d. übr. Dtschl.	Ausländer
1 Am Anfang d. Sommerhalbjahres 1904	—	204	9	—	2	11	144	61	20	1
2. Am Anfang d. Winterhalbjahr. 1904/1905	—	196	9	—	2	11	140	57	20	1
3. Am 1. Februar 1905	I.	16	—	—	—	1	7	9	1	—
	IIa.	8	2	—	—	—	5	1	4	—
	IIb.	14	2	—	—	1	4	9	4	—
	IIIa.	11	3	—	—	1	10	3	2	—
	IIIb.	18	1	—	—	2	13	7	1	—
	IV.	19	—	—	—	—	10	5	4	—
	V.	22	1	—	—	1	17	6	1	—
	VI.	21	—	—	—	1	13	7	2	—
	R 2.	3	—	—	—	—	1	1	1	—
	R. 3.	15	—	—	1	—	12	3	—	1
	R. 4	9	—	—	—	1	8	2	—	—
	Vrsch.1a	15	—	—	—	2	15	2	—	—
	Vrsch.1b.	15	1	—	—	—	15	—	1	—
	Vorsch.2	6	—	—	2	1	9	—	—	—
	Sa.	192	10	—	3	11	139	55	21	1

V. Sammlungen und Apparate.

A. Bibliothek.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Vom Grossherzoglichen Ministerium die Fortsetzung von Pertz, Monumenta Germaniae historica: Legum sect. IV tom. III pars prior. sect. III tom. II pars prior. Auctorum tom. XIV. Necrologia Germaniae II pars posterior. Die Fortsetzung der kritischen Gesamtausgabe von Luthers Werken, Bd. 29. Brückner, das Verhältnis des französischen Rolandsliedes zur Turpinschen Chronik. Rost. 1905 (Dissert). Von Herrn Schulrat Strenge zu Schwerin: Jahrbücher und Jahresberichte des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde 67, 68 und 69. Register über die Jahrgänge 41—50. Die Quellen zur Geschichte der Stadt Brassó von dem mit der Herausgabe betrauten Ausschuss. Vom Statistischen Amt: Beiträge zur Statistik Mecklenburgs XIII,4 und XIV,2. Vom Verleger: Schelling, die Odyssee (übersetzt) Krüger, Engliches Elementarbuch. 1905. Paulig, Familiengeschichte des Hohenzollernschen Kaiserhauses Bd. 5: Friedr. Wilhelm III. 1904. Ergänzungs-Vokabularien zu den lat. Uebungsbüchern von Busch-Fries für IV und V.

Wir sagen für diese Geschenke verbindlichsten Dank.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; für deutschen Unterricht; für evangelischen Religionsunterricht; für Turnen und Jugendspiele; für die neueren Sprachen; für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; deutsche Litterturzeitung; Monatsschrift für das höhere Schulwesen. Geographischer Anzeiger 1904.

Ferner die Fortsetzungen: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Frick, Lehrproben und Lehrgänge; Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg; Mitteilungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1904/5; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen 1903; Gymnasialbibliothek H. 37 und 38; Herodot von Höck. Mark Aurel von Stick; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen Lfg. 67—69; Thesaurus linguae Latinae; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte H. 78—83.

An einzelnen Werken und Schriften wurde erworben: Tischendorf, die Karte als Grundlage des geographischen Unterrichts; Rietschl, Lehrbuch der Liturgik Bd. I; Kuno Fischer, Göthes Faust, 2 Bde; Curie, Untersuchungen über die radioaktiven Substanzen; Kretschmer, historische Geographie; Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts; W. Scott, Tales of a grandfather, herausgeg. von Friedrich; Loserth, Geschichte des späteren Mittelalters; Fischer, der naturwissenschaftliche Unterricht in England; Wundt, Völkerpsychologie Bd. I; Paulsen, die höheren Schulen Deutschland; Lentz, die Vorzüge des gemeinsamen Unterbaus aller höheren Lehranstalten; Heinze, Vergils epische Technik; Ebengreuth, Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte; Wagner, die Lage des geographischen Unterrichts an den höheren Schulen Preussens; Gardthausen, Augustus und seine Zeit.

B. Apparate.

1. Für das chemische Kabinett

wurde der Abgang an Glas, Chemikalien etc. ersetzt. Neu angeschafft wurden zwei Gasentwickelungsflaschen nach Levin und zwei grössere Mensuren.

2. Für das physikalische Kabinett

wurde der Abgang an kleinen Apparaten ersetzt, ferner wurden mehrere Apparate einer Reparatur unterzogen. Es wurden neu angeschafft ein Tisch; vier Holzmodelle von Kegelschnitten; ein Löffeltelephon, ein Schul-Ampèremeter, sowie ein desgl. Voltmeter, eine Righi'sche Funkenstrecke und ein Morsetaster, ein Demonstrations Planté-Akkumulator, ein Röntgenrohrstativ und eine Original-Vakuumskala nach Chas R. Cross. Ausserdem wurde Drahtleitung aus dem physikal. Lehrzimmer durch das Verbindungszimmer in das grosse Apparatenzimmer gelegt, und dafür wurden drei kleine Schaltbrettchen angeschafft.

3. Für das Naturalienkabinett

wurden die Schlusslieferungen von Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas und Haeckel, Kunstformen der Natur angeschafft.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die gesetzlichen Vertreter der Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 2. Mai, morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neueintretenden Schüler findet am Montag, den 1. Mai, morgens 9 Uhr in den Räumen des Gymnasiums statt. Eine vorhergehende schriftliche oder mündliche Anmeldung ist erwünscht, aber nicht notwendig. Zur Entgegennahme von Anmeldungen hiesiger Schüler wird der Direktor am Sonnabend, den 29. April, morgens 10 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums bereit sein.

Zur Aufnahme ist die standesamtliche Geburtsurkunde, der Taufschein und der Impf- bezw. Wiederimpfschein nötig, eventuell das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

Der Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums

Dr. Kuthe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Gesellschaft für deutsche
buch der höheren Schulen 190
Gymnasialbibliothek H. 37 und
der Direktoren-Versammlungen
des Vereins für Reformationsge

An einzelnen Werken
lage des geographischen Unte
Göthes Faust, 2 Bde; Curie,
historische Geographie; Der P
of a grandfather, herausgeg.
Fischer, der naturwissenschaft
Paulsen, die höheren Schulen
aller höheren Lehranstalten: H
kunde und Geldgeschichte; W
Schulen Preussens; Gardthaus

shacke, Statistisches Jahr-
s höhere Schulwesen 1903;
von Stick; Verhandlungen
linguae Latinae; Schriften

ıdorf, die Karte als Grund-
rgik Bd. I; Kuno Fischer,
ı Substanzen; Kretschmer,
hunderts; W. Scott, Tales
des späteren Mittelalters;
Völkerpsychologie Bd. I;
s gemeinsamen Unterbaus
ıgreuth, Allgemeine Münz-
Unterrichts an den höheren

wurde der Abgang an Glas,
wickelungsflaschen nach Levin

afft wurden zwei Gasent-

2.

wurde der Abgang an kleinen
paratur unterzogen. Es wurde
ein Löffeltelephon, ein Schul-A
strecke und ein Morsetaster,
und eine Original-Vakuumskala
physikal. Lehrzimmer durch d
und dafür wurden drei kleine

ehrere Apparate einer Re-
nodelle von Kegelschnitten;
r, eine Righi'sche Funken-
ıtor, ein Röntgenrohrstativ
ırde Drahtleitung aus dem
Apparatenzimmer gelegt,

wurden die Schlusslieferungen
Haeckel, Kunstformen der Natu

· Vögel Mitteleuropas und

VI. Bekanntm ıten für die gesetzli üler.

Das neue Schuljahr be
neueintretenden Schüler findet
Gymnasiums statt. Eine vorhe
aber nicht notwendig. Zur Ent
am Sonnabend, den 29. April, n

Zur Aufnahme ist die
bezw. Wiederimpfschein nötig,

8 Uhr. Die Prüfung der
Uhr in den Räumen des
Anmeldung ist erwünscht,
Schüler wird der Direktor
es Gymnasiums bereit sein.
Taufschein und der Impf-
er besuchten Schule.

Der Direktor ymnasiums

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf